

DER WANDERER

von Schmidt v. Lübeck.

Morgenlied von Werner. — Wandrers Nachlied von Goethe,
für eine Singstimmemit Begleitung des **Piano-Forte**, in Musik gesetzt,
undI. Excellenz dem hochgebornen und hochwürdigsten Herrn Herrn
JOHANN LADISLAV PYRKER v. FELSÖ-EÖR,*Patriarchen von Venedig, Primas von Dalmatien, Grosdignitar und Kroncaplan des
Lombardisch-Venetianischen Königreiches, Sr. k. k. Majestät wirkli. geheimen Rathe u;*
in tiefer Ehrfurcht gewidmet

von

FRANZ SCHUBERT.

4tes Werk.

N^o 773.

WIEN,

1/30 x. v. v.
Pr. 46 x. e. v.in Comission bey Cappi und Diabelli, am Graben N^o 1133.

Mina d'Embassy

2 Maelzels Metronom 63 - p

Der Wanderer

von Schmidt v. Lübek.

Sehr langsam.

Singstimme.

Piano
Forte.

pp cres. f

Ich komme vom Gebirge her, es dampft das Thal,

es braust das Meer, es braust das Meer. Ich wandle

f cres. sf pp pp

still, bin we = nig froh, und im = mer fragt der Seuf = zer: wo? im = mer

wo? Die Sonne dünkt mich hier so kalt, die Blü = the welk das Lie = ben alt, und was sie re = den

lee = rer Schall, ich bin ein Fremdling ü = berall. Etwas geschwinder. Wo bist du, wo bist du

mein ge-lieb-tes Land? ge-sucht — ge-ahnt — und nie ge-

Geschwind.

= kann't. Das Land, das Land so hoffnungsgrün, so hoffnungsgrün, das Land wo meine Rosen blühn, wo

meine Freunde wandelnd gehn, wo meine Tod-ten auferstehn, das Land, das meine Sprache spricht, o

Wie anfangs; sehr langsam.

5

Land wo bist du?

Ich wandle still bin we = nig froh,

dim

und im = mer fragt der Seuf = zer wo?

im = mer wo?

Im Geisterhauch tönt's

mir zu-rück: "Dort, wo du nicht bist, dort ist das Glück."